

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung des Herausgebers	9
Bernard Bolzano: Wissenschaftslehre	23
Dritter Theil. Erkenntnißlehre.	
§. 269.* Zweck, Inhalt und Abtheilungen dieses Theiles.	25
Erstes Hauptstück. Von den Vorstellungen.	
§. 270.* Begriff einer Vorstellung in subjectiver Bedeutung.	26
§. 271.* Zu jeder subjectiven Vorstellung gibt es eine ihr zugehörige Vorstellung an sich.	29
§. 272.* Jede subjective Vorstellung ist etwas Wirkliches, doch nur als eine Art von Eigenschaft an einem Wesen.	31
§. 273. Was wir nur eine einzige, subjective Vorstellung nennen, und wann wir von mehreren dergleichen sagen, daß sie einander gleich oder ungleich wären.	32
§. 274. Ob es auch zu derselben Zeit mehrere gleiche Vorstellungen in demselben Wesen gebe?	35
§. 275.* Stärke oder Lebhaftigkeit der subjectiven Vorstellungen. . .	36
§. 276.* Eintheilungen der subjectiven Vorstellungen, welche aus gleichnamigen der objectiven entspringen.	38
§. 277.* Daß wir sowohl einfache als auch zusammengesetzte subject- tive Vorstellungen haben.	39
§. 278.* Daß wir sowohl Anschauungen als auch Begriffe haben. . . .	41
§. 279. Sinnliche und übersinnliche Vorstellungen.	42
§. 280.* Klare und dunkle Vorstellungen.	44
§. 281.* Deutliche und undeutliche Vorstellungen.	58

§. 282. Ob jede unserer Vorstellungen Anfang und Ende habe? . . .	64
§. 283.* Ob eine jede Vorstellung, wenn sie verschwunden ist, nicht eine gewisse Spur von sich hinterlasse?	67
§. 284. Wirkungen, die aus diesen Spuren unserer Vorstellungen hervorgehen.	72
§. 285.* Bezeichnung unserer Vorstellungen.	84
§. 286.* Beschreibung der vornehmsten Arten, wie Vorstellungen ent- stehen.	101
§. 287. Ansichten Anderer hierüber.	108
§. 288. Wie sich der Mangel oder das Aufhören einer Vorstellung begreife?	119
§. 289.* Uebersicht der merkwürdigsten Thätigkeiten und Zustände unseres Gemüthes, die das Geschäft des Vorstellens be- treffen.	120
Zweites Hauptstück. Von den Urtheilen.	
§. 290.* Begriff eines Urtheils.	122
§. 291.* Einige Beschaffenheiten, die allen Urtheilen zukommen. . .	122
§. 292. Was wir ein einziges Urtheil nennen, und wann wir von meh- ren Urtheilen sagen, daß sie einander gleich oder ungleich wären.	125
§. 293.* Stärke oder Lebhaftigkeit, ingleichen Zuversicht eines Ur- theils.	126
§. 294.* Eintheilungen der Urtheile, die aus den gleichnamigen Ein- theilungen der Sätze entspringen.	129
§. 295. Dunkle und klare Urtheile.	129
§. 296. Deutliche und verworrene Urtheile.	130
§. 297. Ob jedes Urtheil Anfang und Ende habe?	132
§. 298. Ob jedes Urtheil nach seinem Verschwinden noch eine Spur von sich hinterlasse?	133
§. 299. Wirkungen, die diese Spuren unserer Urtheile erzeugen. . .	134
§. 300.* Vermittlung eines Urtheils durch andere Urtheile.	135
§. 301.* Ueber die eigenthümliche Art, wie durch das bloße Verhält- niß der Wahrscheinlichkeit Urtheile entstehen.	147
§. 302. Wie wir zu unsern unvermittelten Urtheilen gelangen? . . .	149
§. 303. Wie wir zu unsern allgemeinsten Erfahrungsurtheilen theils wirklich gelangen, theils doch gelangen können.	151
§. 304. Ansichten Anderer hierüber.	172

§. 305. Lehre der kritischen Philosophie hierüber.	184
§. 306.* Uebersicht der merkwürdigsten Thätigkeiten und Zustände unser Gemüthes, die das Geschäft des Urtheilens betreffen.	204
Bibliographie	211
Personenregister	221
Sachregister	228
Errata der Bernard Bolzano-Gesamtausgabe	251